



**Niederschrift
zur 3. Sitzung
der Seniorenvertretung
am 12.02.2020
um 17:00 Uhr im VdK,
Tempelstraße 10, 46446 Emmerich am Rhein**

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 27.11.2019
- 3 Vorstellung der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB)
- 4 Vorstellung des Projektes "Nordrhein-Westfalen – hier hat Alt werden Zukunft"
- 5 Berichte aus den Arbeitskreisen
- 6 Mitteilungen und Anfragen
 - 6.1 Seniorenwegweiser;
hier: Mitteilung von Frau Pawlak
 - 6.2 Veranstaltungen der Landesseniorenvertretung;
hier: Mitteilung von Frau Pawlak
- 7 Einwohnerfragestunde

Die Vorsitzende Frau Pawlak eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr. Sie begrüßt die anwesenden Damen und Herren der Seniorenvertretung, die Vertreter der Verwaltung, die anwesenden Einwohner und Frau Graf von der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB).

Vorsitzende

Frau Leonie Pawlak

Die Mitglieder

Frau Marita Weit
Frau Birgit Offergeld
Frau Inge Hübers
Herr Walter Braun
Frau Ursula Brockmann

Frau Regina Booms
Herr Wolfgang Heimann
Herr Franciscus Jöris
Herr Hans-Joachim Hartmann
Herr Klaus-Werner Wagner
Frau Herma Matser
Herr Heinz Heering

von der Verwaltung

Herr Markus Dahms
Herr Arnfried Barfuß
Frau Christiane Wöltgen
Frau Vera Artz

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Es gibt unter den Anwesenden keine Fragen.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 27.11.2019

Gegen die gem. § 23 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden keine Einwände erhoben. Sie wird von der Vorsitzenden und dem Schriftführer unterzeichnet.

Das Mitglied Herr Hartmann merkt an, dass er zukünftig die Niederschriften und Einladungen der Seniorenvertretung ausschließlich per E-Mail bekommen möchte. Die Verwaltung sichert zu, dass man dieser Bitte nachkommen werde.

3. Vorstellung der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB)

Frau Graf stellt die ergänzende unabhängige Teilhabeberatung des Kreises Kleve vor. Diese sei ab August 2018 ins Leben gerufen worden. Seitdem stelle die EUTB eine unabhängige Beratungsstelle für Menschen mit Beeinträchtigung und drohender Behinderung dar, die kostenfrei in Anspruch genommen werden könne. Die EUTB diene als Ansprechpartner für alle Menschen mit Behinderung, unabhängig von der Art der Behinderung. Darüber hinaus werde die Beratung auch für Familienangehörige, Freunde, Bekannte oder Menschen, die beruflich mit behinderten Menschen in Kontakt stehen, angeboten. Der Beratungsauftrag bestehe darin, die Stärkung der Selbstbestimmung, also das Recht auf ein eigen bestimmtes Leben, zu unterstützen. Die Beratung greife im Vorfeld, vor der Beantragung von Leistungen, sodass kommuniziert werden könne, welche Leistungen existieren und welche davon im Einzelfall beantragt werden können. Ziel sei die Schaffung von Transparenz der bestehenden Leistungen. Einige Beispiele für bereits aufgekommene Fragestellungen betreffen zum Beispiel Themen wie die verschiedenen Wohnformen, ambulante und stationäre Hilfen, Schule, Ausbildung, Studium, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, medizinische Versorgung, Reha und Kuranträge. Die Beratung finde in Form von freien Sprechstunden in Kleve statt. Für den Fall, das eine betroffene Person den Weg zur Beratungsstelle nicht bewältigen könne bestehe auch die Möglichkeit eines Hausbesuches.

4. **Vorstellung des Projektes "Nordrhein-Westfalen – hier hat Alt werden Zukunft"**

Herr Dahms teilt mit, dass das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW in Verbindung mit dem Kuratorium deutscher Altenhilfe das Projekt „Nordrhein-Westfalen – hier hat Alt werden Zukunft“ ins Leben gerufen habe. Diesbezüglich sei die Stadt Emmerich am Rhein angeschrieben worden, ob man sich an diesem Projekt beteiligen wolle. Das Projekt habe beim Bürgermeister Herr Hinze direkt großen Zuspruch gefunden, sodass die Beteiligung selbstverständlich angestrebt werden soll. Ziel des Projektes sei es, funktionierende und sinnvolle Teilhabemöglichkeiten aufzuzeigen, die ältere Menschen in das Gesellschaftliche Leben einbinden, um so dem Demografischen Wandel und den damit verbundenen Vereinsamungstendenzen entgegenzuwirken. Das Projekt setze darauf, die vorhandenen Teilhabemöglichkeiten aufzuzeigen und in einer Landkarte darzustellen. Am Ende des Projektes soll eine Landkarte von NRW entstehen, in der von jeder Stadt und jeder Gemeinde jeweils ein Leuchtturmprojekt im Bereich Teilhabe aufgelistet sei. Das Sorge für Transparenz und dafür, dass gute Projekte in anderen Regionen Schule machen. Um das Leuchtturmprojekt zu sichten werde ein Suchtrupp, der aus 5-7 Personen bestehen solle, zusammengestellt. Hier sei auch die Seniorenvertretung dazu eingeladen ein Mitglied für die Unterstützung der Suchtruppe zu bestimmen. Im Rahmen einer Auftaktveranstaltung in Düsseldorf, am 16.03.2020, werden durch das Ministerium alle weiteren Details, zur 6-wöchigen Suchaktion, bekanntgegeben.

Die Vorsitzende Frau Pawlak fragt die Mitglieder der Seniorenvertretung wer sich bereiterklären würde, als Mitglied für die Suchgruppe zu fungieren. Hier meldet sich Frau Offergeld, dass Sie gerne als Vertreterin der Seniorenvertretung daran teilnehmen werde.

5. **Berichte aus den Arbeitskreisen**

Arbeitskreis Sicherheit:

Herr Heiman teilt mit, dass der Arbeitskreis Sicherheit bisher nicht getagt habe.

Arbeitskreis Barrierefreiheit:

Frau Pawlak teilt mit, dass der Arbeitskreis Barrierefreiheit am 23.01.2020 getagt hat sei der Arbeitskreis zu dem Ergebnis gekommen, dass Aufgrund der aktuellen Vorweise der Stadt Emmerich am Rhein zur Erreichung der Barrierefreiheit keine weitungen des Arbeitskreises erforderlich wären. Sie weist daraufhin, dass im Falle von Mängeln die Nutzung des Mängelmelders empfohlen werde, da hierüber in der kurzfristig Abhilfe geschafft werden könne. Das Protokoll der Sitzung des Arbeitskreises Barrierefreiheit werde als Anhang beigefügt.

Arbeitskreis Soziales:

Frau Matser teilt mit, dass die erste Sitzung des Arbeitskreises Soziales stattgefunden hat. In dieser haben sich 3 Themenbereiche herauskristallisiert, die Sie nun vortragen. Als erstes sei die Beleuchtungssituation in der Baustraße besprochen worden. Frau Matser trägt als Anwohnerin in der Baustraße die Problematik vor, dass einige Fahrradfahrer die Dunkelheit der frühen Morgenstunden unachtsam und mit hoher Geschwindigkeit auf dem Gehweg fahren. Hierbei entstünde die Gefahr, von den Fahrradfahrern erfasst zu werden wenn man den Hausflur verlasse, da der Ausgang direkt auf den Gehweg führe. Aufgrund der unzureichenden Beleuchtung würden Fußgänger schlecht bzw. zu spät von den Fahrradfahrern gesehen.

Als zweiten Punkt spricht Frau Matser an, dass es für Bewegungseingeschränkte Menschen schwierig sei, das Sanitätshaus Hendricks in der Burgstraße zu erreichen. Hier regt Sie an, ob die Möglichkeit bestünde, unmittelbar vor dem Sanitätshaus einen Schwerbehindertenparkplatz einzurichten. Der nächstmögliche Behindertenparkplatz befände sich auf dem Geistmarkt und sei zu weit weg, sodass es zu großen Einschränkungen für Betroffene führe. Ergänzend regt Frau Matser an, dass man im Rahmen der Neugestaltung des Geistmarktes bereits während der Planung darauf achten möge, dass keiner der auf dem Geistmarkt befindlichen Behindertenparkplätze wegfalle.

Das Dritte Thema betreffe den Übergang von der Pastor-Woltering-Straße zum Marktplatz in Elten. Dieses Thema sei bereits im Rat besprochen und ein entsprechender Antrag zur Änderung des Überganges abgelehnt worden.

Her Dahms sichert zu, die Anmerkungen aufzunehmen und an die entsprechenden Stellen weiterzuleiten.

Hinweis zur Bordsteinabsenkung am Marktplatz in Elten:

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung am 28.01.2020 wurde erklärt, dass einer Bordsteinabsenkung aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht zugestimmt werden könne.

Arbeitskreis Rat und Tat:

Die Vorsitzende Frau Pawlak spricht das Thema der Erreichbarkeit von Rat und Tat in den Räumlichkeiten des Infocenters an. Sie teilt mit, dass merklich weniger Leute den Umweg ins Infocenter, über die Rheinpromenade in Kauf nehmen.

Frau Pawlak teilt mit, dass Herr Joop Bolk aus Elten ein Essen für Senioren ausrichte. Hier können Senioren an jedem 1. Mittwoch im Monat für 8 € Essen gehen. In der Vergangenheit sei die Seniorenvertretung dort für offene Gespräche mit den Senioren erschienen. Das habe für viel Zuspruch und guten Austausch gesorgt. Daher schlägt Frau Pawlak vor, diese Aktion zu wiederholen. Hier wird gemeinschaftlich der 01.04.2020 abgestimmt. Das Essen beginne ab 11 Uhr im Pfarrheim in Elten.

Frau Pawlak teilt mit, dass Herr Nellessen sie gefragt habe, ob sich die neue Seniorenvertretung im Altenheim St. Augustinus vorstellen wolle. Im Zuge dessen würden die teilnehmenden Mitglieder der Seniorenvertretung eine Führung durch das St. Augustinus Altenheim bekommen. Frau Pawlak stellt die Frage in die Runde, wer grundsätzlich Interesse an einer Beteiligung dieser Vorstellung habe. Dieser Vorschlag stößt auf allgemeine Zustimmung. Frau Pawlak sichert zu, in Kontakt mit Herrn Nellessen zu treten und einen Termin für diese Aktion abzustimmen. Darüber hinaus regt sie an ebenfalls in engem Kontakt mit anderen Altenheimen zu bleiben.

Frau Pawlak teilt mit, dass Sie bei einer Sitzung des Heimbeirates teilgenommen habe. Im Zuge der Sitzung sei Sie von einer Bewohnerin angesprochen worden. Diese habe die Frage geäußert, wie man mit erhöhtem Abfallaufkommen und den damit verbundenen Entsorgungskosten durch hohen Windelbedarf umgehen solle. Hier teilt die Vorsitzende mit, dass es in Emmerich am Rhein spezielle Säcke gäbe, die man für die Entsorgung von Windeln erwerben könne. Frau Graf ergänzt, dass das Thema der erhöhten Abfallgebühren bei Inkontinenzentsorgung auch öfter an die EUTB herangetragen werde. Hier habe die EUTB das Gespräch mit der Stadt Emmerich am Rhein gesucht und die Information bekommen, dass die Menschen die einen erhöhten Bedarf haben, auch die Kosten dafür tragen müssen. Sie teilt mit, dass es in anderen Kommunen die Möglichkeit gäbe spezielle Windelmüllbeutel zu bekommen, welche dann kostenlos entsorgt würden.

Herr Dahms teilt mit, dass die Abfallentsorgung eine kostendeckende Einrichtung darstelle. Zusätzlich anfallende Kosten müssen dementsprechend den betreffenden Personen gesondert angerechnet werden. Eine andere Vorgehensweise sei aufgrund der angewendeten Gebührenkalkulation zur Kostendeckung kaum denkbar. Denn andernfalls würden die Kosten für die Allgemeinheit entsprechend höher. Herr Dahms sichert jedoch zu, Informationen zu der Problematik zur nächsten Sitzung vorzulegen.

Frau Weit teilt mit, dass Sie bereits oft festgestellt habe, dass viele Mülltonnen aufgrund von Windeln Überquellen. Im Rahmen einer Säuberungsaktion sei aufgefallen, dass viele dieser Artikel illegal entsorgt werden. Das halte Sie für ein großes Problem.

Herr Hartman teilt mit, dass er mehrfach angesprochen worden sei, dass im Hinterhof der Häuser Fischerort 4-8 die Mülltonnen aufgrund der entsorgten Lebensmittelreste eines Restaurants überquellen. Dadurch würden Ratten angelockt.

Herr Dahms sichert auch hier zu, sich bei den zuständigen Stellen zu informieren.

6. Mitteilungen und Anfragen

6.1. Seniorenwegweiser; hier: Mitteilung von Frau Pawlak

Frau Pawlak teilt mit, dass der Seniorenwegweiser sowie Flyer und Aufsteller aktualisiert werden sollten.

6.2. Veranstaltungen der Landesseniorenvertretung; hier: Mitteilung von Frau Pawlak

Des Weiteren teilt Frau Pawlak mit, dass die Landesseniorenvertretung mehrere Veranstaltungen anbiete an denen die Mitglieder der Seniorenvertretung gerne teilnehmen können. Ebenfalls liege eine Einladung für die Jahreshauptversammlung der Landesseniorenvertretung vor. Sie weist darauf hin, dass anfallende Kosten für die Teilnahme an diesen Veranstaltungen selber getragen werden müssen.

Frau Offergeld merkt an, dass sie bereits Mitglied im Jugendhilfeausschuss gewesen sei und daher aus eigener Erfahrung wüsste, dass dort entstandene Kosten für Schulungen und Seminare durch die Stadt Emmerich am Rhein bzw. das für den Ausschuss zur Verfügung stehende Budget gedeckt werden können.

Herr Dahms teilt mit, dass auch der Seniorenvertretung finanzielle Mittel zur Aufgabenerledigung zur Verfügung stünden

7. Einwohnerfragestunde

Es gibt unter den Anwesenden keine Fragen.

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 18:30 Uhr.

Als Anlage zur Niederschrift wird das Ergebnisprotokoll des Arbeitskreises Barrierefreiheit beigefügt.

46446 Emmerich am Rhein, den 4. März 2020

Leonie Pawlak
Vorsitzende

Bryan Delsing
Schriftführer